

**GRENZENLOS GLÜCKLICH, ABSOLUT FURCHTLOS
– UND IMMER IN SCHWIERIGKEITEN**

ÖKUMENISCHE FRAUENLITURGIE ZUR THEOLOGIN DOROTHÉE SÖLLE

Frauengruppe „Tee-nach-7“

Christuskirche Berchtesgaden, 28. Februar 2013



Wie schon seit Jahren Tradition, so gab es auch heuer Ende Februar wieder eine interessante Frauenliturgie, vorbereitet von Frauen der Frauenbünde Berchtesgaden und Marktschellenberg sowie der Gruppe „Tee-nach-7“. Im Mittelpunkt dieser Andacht stand die 2003 verstorbene Theologin und Schriftstellerin Dorothee Sölle. Ihr Leben und Werk wurden an fünf Stationen in der Christuskirche von den verschiedensten Seiten her beleuchtet. Den Anfang machten dabei Texte aus ihrer ganz praktischen Alltags-Theologie, die Kirche und Glaube gerade mit dem Frauen-Alltag wieder zusammenbringt. Dorothee Sölle erlebte am eigenen Leib, wie sehr eine Frau einen echten Partner braucht (den sie in zweiter Ehe mit Fulbert Steffensky auch fand), um die eigenen Fähigkeiten und Begabungen leben zu können.

Weitere spannende und anregende Themen waren Dorothee Sölles neue Sicht auf die Beziehung Gott und Mensch, ihre Mystik im Alltag und vor allem ihr nicht nur für die damalige Zeit revolutionäres Gottesbild „nach Auschwitz“, das unter dem großen Kreuz vorgestellt und durchdacht wurde. Ihre Gedanken und Gedichte bewegten auch an diesem Abend und regten die Frauen zum Gedankenaustausch an. Dorothee Sölle war eine faszinierende, durchaus polarisierende Frau, die aber auch heute noch all diejenigen Menschen mit ihren Texten begleitet, die in ihrem Leben die Verbindung zum Himmel nicht verlieren wollen und sich gleichzeitig für die Erde verantwortlich fühlen.

Ursula Kühlewind